

er zuerst verstehen, warum er nicht gleichzeitig telefonieren und fernsehen könne. Die Technik mache es zwar möglich, aber die Ohren würden trotz allem noch nicht sehen können.

Noch etwas: Die Schweiz übe sich im zielgerichteten Stillstehen. Sie mache dabei aber kapitale Fehler. Denn heute komme weiter, wer keine Ideen habe

ten Soras trinken muss?» Wichtig, es sei gar keine Idee.

Eindeutiger Höhepunkt der zweistündigen Show im Casino-Theater war der Rap. Er sang den «motherfucker-Rap» und zeigte damit eindrücklich, warum die Lehrer heute nicht mehr unterrichten können wie einst. Lorenz Keiser beweist: Schweizer Kabarett bewegt.

schluss mit Fraubrunnen auf. Die Verhandlungen verliefen positiv. Mit dem so genannten «Limpachzug», der aus Leuten aus dem Dorf gebildet wird, sind ein sanfter Übergang und gleichzeitig auch eine minimale Erstversorgung gewährleistet. Dem Vertrag, der am kommenden 1. Januar in Kraft tritt, wurde einstimmig zugestimmt.

n

lichen Aktivitäten



«Fit u Zwäg». MAB

fach überraschen», so Gabriele Weber abschliessend. «Hauptsache, wir bewegen Utzenstorf und die Umgebung». Ihr Dank dafür seien alle Gäste und Showteilnehmer, «die unseren Anlass zufrieden und glücklich verlassen».

MEHR INFORMATIONEN zu den diversen Lektionen erhalten Interessierte unter www.gym-center-emme.ch unter der Rubrik «Fit u Zwäg».



SCHLAGKRÄFTIG Die Schützenmatte wurde für einen Tag belagert. SMO

In das Mittelalter reisen

Burgdorf Belagerungsmaschine auf der Schütz

SYLVIA MOSIMANN

Gestern war der Tag des Museums. Schlagkräftig wiesen das Schlossmuseum, die Gasthausbrauerei Burgdorf AG und die «Blidengruppe» Rüedisbach darauf hin: Mit der Kopie einer Belagerungsmaschine aus dem Mittelalter beeindruckten die Herolde Ruedi Boss und Daniel Duttweiler vom Schloss Burgdorf die Leute auf der Schützenmatte.

Knechte zum Laden der Wurfmaschine am 6,9 Meter langen Wurfarm des 5,1 Meter – mit Spannvorrichtung 7,80 Meter – langen Bliden rekrutierten die Herolde aus dem Publikum. Die so «Auserlesenen» wurden in da-

malige zeitgemässe Kleider gesteckt und mussten kräftig zulangten. Das Geschoss war ein Ball, der sein Ziel, eine Pappmaché-Burg nur wenig verfehlte.

Die Wirkung der Steingeschosse im Mittelalter war verheerend. Sie durchschlugen Dächer und Mauern. Aber nicht nur zur direkten Zerstörung von befestigten Anlagen, sondern auch zur biologischen und psychologischen Kriegsführung seien die Blide benutzt worden, sagte Ruedi Boss. «Beliebt waren abgeschlagene Köpfe, verwesende Leichenteile oder Wespenester», erklärte er dem schauernden Publikum.